



STADT NORDHAUSEN

14. Beteiligungsbericht 2018

Stand 31.12.2018

2018



Nordhausen am Harz

| die neue Mitte |

Quelle:

https://www.nordhausen.de/_daten/mm_objekte/2020/01/17600_0123_16527146.pdf

18. Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Anschrift

Friedrichstraße 151
38855 Wernigerode

Gründung

19. November 1991

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag in der am 31. Dezember 2018 gültigen Fassung datiert vom 19. November 1991.

Handelsregister

Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Stendal unter der Nummer HRB 103415 geführt.



Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken: Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege - Eisfelder Talmühle.

Eine Erweiterung des Streckennetzes ist möglich. Das Streckennetz ist im März 2006 von Gernrode nach Quedlinburg erweitert worden.

Einrichtung, Erwerb, Betrieb, Verpachtung von Kraftverkehrslinien und Omnibusgelegenheitsverkehr sowie die Vornahme von sonstigen Geschäften und Beteiligungen aller Art, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszweckes unmittelbar und mittelbar dienlich sein können, sind gestattet.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital

1.533.875,64 €

Geschäftsführer

Herr Matthias Wagener
Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.

Prokura

Herr Jörg Bauer	Gesamtprokura
Herr Rüdiger Simon	Gesamtprokura

Gesellschafter**Anteilsverhältnisse****Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Landkreis Harz	644.227 €	42,0 %	Herr Martin Skiebe, LR
Landkreis Nordhausen	306.775 €	20,0 %	Herr Matthias Jendricke, LR
Stadt Wernigerode	199.403 €	13,0 %	Herr Peter Gaffert, OB
Stadt Nordhausen	153.387 €	10,0 %	Herr Kai Buchmann, OB
Stadt Quedlinburg	92.033 €	6,0 %	Herr Frank Ruch, OB
Stadt Harzgerode	82.830 €	5,4 %	Herr Marcus Weise, BM
Stadt Oberharz am Brocken	38.348 €	2,5 %	Herr Frank Damsch, BM
Gemeinde Harztor	9.204 €	0,6 %	Herr Stephan Klante, BM
Braunlage Tourismus GmbH	7.669 €	0,5 %	Herr Uwe Peters, GF
	<u>1.533.876 €</u>	<u>100 %</u>	

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist gemäß Satzung der jeweilige Vorsitzende des Aufsichtsrates oder bei dessen Verhinderung sein Stellvertreter.

AufsichtsratSatzungsmäßige Besetzung

9 Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 6 Gesellschaftervertrag

Vorsitzende

Herr Peter Gaffert

Stadt Wernigerode

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Matthias Jendricke

Landkreis Nordhausen

Mitglieder

Herr Manfred Breitrück

Stadt Nordhausen

Herr Marcus Weise

Stadt Harzgerode

Herr Michael Flore

Freistaat Thüringen

Herr Stephan Klante

Gemeinde Harztor

Herr Hans-Michael Noll

Landkreis Harz

Herr Martin Skiebe

Landkreis Harz

Herr Hans-Heinrich Röhrs

Land Sachsen-Anhalt

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keinerlei Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen.

Nachschusspflicht

Gemäß § 27 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter verpflichtet, entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis Nachschüsse bis zu einer Höhe von höchstens 50 % ihrer Stammeinlage zu leisten.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist mit einer Finanzanlage in Höhe von 4.000,00 € an der Harz AG beteiligt.

Kurzvorstellung des Unternehmens

Am 19. November 1991 wurde der Gesellschaftsvertrag der HSB notariell beurkundet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken der Harzregion bis nach Nordhausen.

Betriebstechnisch besteht das Unternehmen aus dem Eisenbahnverkehr (Personenverkehr und Güterverkehr) sowie der Eisenbahninfrastruktur. Auf der Grundlage des Vertrages zwischen der Deutschen Reichsbahn und der HSB zur Übergabe der Betriebsführung der Schmalspurbahnen im Harz vom 28. Oktober 1992 übernahm die HSB, als nichtbundeseigene Eisenbahn des öffentlichen Verkehrs für den Betrieb des schienengebundenen Personen- und Güterverkehrs, von der Deutschen Reichsbahn die Betriebsführung auf den genannten Strecken.

Neben der Verpflichtung der Gesellschafter zur Nachschusszahlung übernehmen das Land Sachsen-Anhalt und der Freistaat Thüringen entsprechend der abgeschlossenen Länderverträge die weitere finanzielle Sicherung. Die Gesellschaft bedient auf dem einmaligen Streckennetz mit ca. 140 km Streckenlänge sowohl einen attraktiven Schienenpersonennahverkehr (SPNV) als auch touristische Belange. Das Unternehmen hat sich zu einem der wichtigsten Touristikunternehmen des Harzes mit bundesweiter Anerkennung entwickelt. Historische Dampfzüge sind im touristischen Bereich zu einem festen Bestandteil des Angebotes im Harz und insbesondere in den Städten und Gemeinden der Gesellschafter geworden.

Seit dem Jahr 2002 ist in Nordhausen das Netz der HSB mit dem der Nordhäuser Straßenbahn auf dem Bahnhofplatz verbunden. Damit besteht die Möglichkeit, den SPNV in Stadt und Landkreis noch kundenfreundlicher zu gestalten und ein Liniensystem bis nach Ilfeld mit Zwei-System-Stadtbahn-Triebwagen anzubieten.

Die Länderverträge mit dem Land Sachsen-Anhalt und dem Freistaat Thüringen sind wesentliche Grundlagen für den Erhalt der HSB. Ferner wurden im Jahr 2015 mit dem Freistaat Thüringen ein Verkehrsdurchführungsvertrag für die Erbringung von Verkehrsleistungen und mit dem Land Sachsen-Anhalt ein Finanzierungsvertrag mit einer Laufzeit von jeweils fünf Jahren geschlossen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch. Die Unternehmensziele der Gesellschaft entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Im Rahmen des vorgenannten Streckennetzes stellt die HSB Verkehrsleistungen im Sinne des ÖPNV zur Verfügung.

Die Inanspruchnahme der Fahrdienstleistungen entwickelte sich wie folgt:

beförderte Personen nach Region	2016 in Tausend	2017 in Tausend	2018 in Tausend
Region Wernigerode	736	714	747
Region Nordhausen	258	262	331
Region Quedlinburg	94	89	71
Sonderreiseverkehr	23	55	60
Gesamt	1.111	1.120	1.209

Die Entwicklung der beförderten Personen hat sich auch 2018 auf deutlich über eine Million stabilisiert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Beurteilung der Lage

Bilanz (€)	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Bilanzsumme	53.623.607,53	51.948.401,26	51.026.583,12
Aktiva			
Anlagevermögen	33.532.728,19	35.125.113,44	33.853.145,20
Umlaufvermögen	20.040.419,81	16.787.399,85	17.136.835,66
Rechnungsabgrenzungsposten	3.481,84	422,59	3.696,90
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	46.977,69	35.465,38	32.905,36
Passiva			
Eigenkapital	7.182.408,95	7.118.610,03	7.109.288,37
I. Gezeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64	1.533.875,64
II. Kapitalrücklage	1.022.071,40	1.022.071,40	1.022.071,40
III. Andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81	6.062.139,81
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.435.677,90	-1.499.476,82	-1.508.798,48
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	28.027.120,14	28.014.392,06	27.474.287,12
Rückstellungen	6.025.990,10	5.284.448,82	6.304.909,78
Verbindlichkeiten	12.286.583,12	11.441.957,85	10.016.670,47
Rechnungsabgrenzungsposten	101.505,22	88.992,50	121.427,38

Gewinn- und Verlustrechnung (€)	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Umsatzerlöse	16.547.679,82	15.618.045,46	17.789.124,96
Sonstige betriebliche Erträge	10.571.492,39	10.580.934,29	10.271.599,32
	27.119.172,21	26.198.979,75	28.060.724,28
Materialaufwand	12.563.429,04	11.571.443,10	12.780.953,16
Personalaufwand	9.945.944,80	10.420.621,88	10.821.957,21
Abschreibungen	2.716.998,77	2.720.714,71	2.668.590,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.479.945,69	2.095.898,87	2.244.622,14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.536,97	70.282,10	48.611,63
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	8.219,34	23.716,46	109.101,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271.447,37	245.195,43	237.007,06
Ergebnis nach Steuern	-809.275,83	-808.328,60	-752.895,23
Sonstige Steuern	19.895,24	22.408,14	23.364,25
Jahresfehlbetrag	-829.171,07	-830.736,74	-776.259,48
Verlustvortrag	-606.506,83	-668.740,08	-732.539,00
Bilanzverlust	-1.435.677,90	-1.499.476,82	-1.508.798,48

Anlagevermögen (€)	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen usw.	33.018,52	78.251,52	50.746,52
2. Geleistete Anzahlungen	172.087,80	183.190,30	244.220,40
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	17.573.164,89	17.819.378,49	17.125.579,12
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	13.894.407,00	14.705.127,00	13.452.979,00
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	425.979,88	238.604,88	74.703,88
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	413.115,02	352.058,02	281.062,02
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	568.027,04	524.878,04	410.631,38
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	448.928,04	1.219.625,19	2.209.222,88
III. Finanzanlagen	4.000,00	4.000,00	4.000,00
Anlagevermögen gesamt	33.532.728,19	35.125.113,44	33.853.145,20

Umsatzerlöse (€)	2016	2017	2018
Personenbeförderung	13.106.451,29	12.320.152,24	14.426.583,46
Bestellerentgelt SPNV Freistaat Thüringen	1.991.439,05	2.002.922,61	2.000.458,74
Nebengeschäftserträge	1.449.789,48	1.294.970,61	1.362.082,76
Gesamt	16.547.679,82	15.618.045,46	17.789.124,96

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung der Umsätze bei der HSB ist der Brockenbahnregelzugverkehr. Das hohe Niveau der Fahrgastzahlen im Raum Wernigerode verzeichnet sogar einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Die Änderungen beim Selkebahnticket und der HarzTourCard ab 1. Mai 2018 sowie die Einführung eines Kurzurlaubertickets (gültig an drei Tagen außerhalb der Brockenstrecke) haben dazu geführt, dass die Kunden wieder deutlich mehr Fahrten direkt bei der HSB kaufen.

Im Bereich Nordhausen ist ein weiterer Anstieg der Umsatzerlöse auf eine geänderte Einnahmeverteilung zwischen der VBN und der HSB im Stadtverkehr Nordhausen und auf der Strecke bis Ilfeld Neanderklinik zurückzuführen.

Die Aufführungen von „Faust – die Rockoper auf dem Brocken“ waren auch im Jahr 2018 sehr gut besucht.

Um die Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge und die weitere Erhöhung der Wirtschaftlichkeit im gesamten Instandhaltungsbereich abzusichern wurde im Jahr 2015 innerhalb des Werkstattkonzeptes der Bau einer neuen Dampflok-Werkstatt beschlossen. Zu deren Verwirklichung wurden entsprechende Beschlüsse gefasst. Die unter Beteiligung von „Dritten“ dabei notwendigen Arbeiten (Baurechtschaffung u. ä.) werden vorangetrieben, so ist der Bebauungsplan „Ochsenteichgelände“ (Standort der neuen Werkstatt) vom Stadtrat der Stadt Wernigerode beschlossen worden und im Herbst 2018 in Kraft getreten. Daraufhin wurde seitens der HSB der entsprechende Bauantrag gestellt. Gleichzeitig werden die aufgenommenen Kredite vertragsgemäß getilgt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € auf 51 Mio. € gesunken.

Die Aktivseite der Bilanz ist durch das Anlagevermögen mit 33,8 Mio. € (66,3 %) geprägt. Die Reduzierung des Anlagevermögens im Verlauf des Geschäftsjahres um 1,3 Mio. € resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen (2,7 Mio. €) die über den Investitionen (1,4 Mio. €) lagen.

Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Bahnübergangssicherungsanlagen in Sternhaus Haferfeld (154 T€), in Benneckenstein (71 T€), immaterielle Vermögensgegenstände (61 T€) sowie begonnene Baumaßnahmen am Bahnhof Drei Annen Hohne (316 T€) und den Neubau der Dampflok-Werkstatt am Ochsensteichgelände in Wernigerode (467 T€). Die Finanzanlagen (4 T€) betreffen die Beteiligung an der Harz AG, Wernigerode.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 17,2 Mio. € setzt sich aus den Vorräten (1,9 Mio. €), Forderungen (1,2 Mio. €), sonstigen Wertpapieren (5,2 Mio. €) und den flüssigen Mitteln (8,8 Mio. €) zusammen. Die Erhöhung des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € resultiert insbesondere aus der Zunahme der flüssigen Mittel um 0,9 Mio. € und der Abnahme der Forderungen um 0,3 Mio. €. Bei den sonstigen Wertpapieren erfolgte nach dem Niederstwertprinzip eine Wertberichtigung um 0,1 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme mit 13,9 % über dem Vorjahresniveau von 13,7 %. Die langfristig gebundenen Vermögenswerte werden vollständig durch fristengleiche Mittel gedeckt.

Der Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 1,499 Mio. €, abzüglich des Verlustausgleiches durch die Gesellschafter in Höhe von 0,767 Mio. €, wurde entsprechend des Gesellschafterbeschlusses auf neue Rechnung vorgetragen. Der Fehlbetrag des Berichtsjahres beträgt 0,776 Mio. €. Damit erhöht sich der Bilanzverlust von 1,499 Mio. € auf 1,509 Mio. €.

Die Zunahme der Rückstellungen von 5,3 Mio. € auf 6,3 Mio. € resultiert vor allem aus der Zuführung zur Rückstellung für die Untersuchung der Lokomotiven und Reisezugwagen in Höhe von 1,4 Mio. € auf 2,5 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 10 Mio. € beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (5,6 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,6 Mio. €) und Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Zuschüssen sowie zurückzuzahlenden Zuschüssen (1,5 Mio. €). Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zwei Darlehen über jeweils 2,8 Mio. € für die Mitfinanzierung der neuen Dampflokwerkstatt ausgewiesen.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (1 Mio. €) und der Investitionstätigkeit (-1,4 Mio. €) führten mit dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (1,3 Mio. €) zu einem Gesamtliquiditätsaufbau (0,9 Mio. €) zum Bilanzstichtag.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Investitionszuschüsse (1,5 Mio. €), den Verlustausgleich der Gesellschafter (0,8 Mio. €), die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten (0,8 Mio. €) sowie gezahlte Zinsen (0,2 Mio. €).

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres 2018 beträgt 8,8 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) und setzt sich ausschließlich aus dem Bank- und Kassenbestand zusammen. Darüber hinaus verfügt die HSB über einen Bestand aus Wertpapieren, der zur Besicherung der Darlehen verpfändet wurde.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. € auf 17,8 Mio. €.

Dabei sind die Umsatzerlöse im Regelzugverkehr gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Mio. € stark gestiegen. Dazu trug besonders die Wetterlage auf dem Brocken (2018: 1,5 Grad wärmer, 31 % weniger Niederschlag sowie 31 % mehr Sonnenstunden als im 30-jährigen Mittelwert) bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere die Länderzuweisungen (ohne Investitionszuschuss) in Höhe von 6,503 Mio. €, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 2,037 Mio. €, Zuschüsse GVFG-Mittel in Höhe von 0,408 Mio. € und mit 0,862 Mio. € Ausgleichszahlungen für den Betrieb und die Erhaltung höhengleicher Kreuzungen.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,21 Mio. € auf 12,781 Mio. € gestiegen. Davon lagen die Aufwendungen für den Materialbezug um 0,386 Mio. € und die bezogenen Leistungen für unter anderem Reparaturen an Gleis-, Schienen- und Sicherungsanlagen um 0,823 Mio. € über dem Vorjahr.

Im Geschäftsjahr waren neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 245 Mitarbeiter (Vorjahr 243) und 17 Auszubildende beschäftigt. Der Anstieg des Personalaufwandes um 0,401 Mio. € beruht im Wesentlichen auf den zum 1. Januar und 1. Juli des Geschäftsjahres durchgeführten Tariferhöhungen in Höhe von 1,3 % und 1,8 %.

Den gestiegenen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen stehen insbesondere gestiegene Materialaufwendungen und Personalaufwendungen gegenüber, sodass sich der Jahresfehlbetrag gegenüber dem des Vorjahres um 55 T€ auf 0,776 Mio. € reduziert.

Beurteilung der Lage

Das mittlerweile hohe und weiter anziehende Preisniveau, unter anderem für Kohle und Energie sowie für Schienen, die tariflichen Personalkostensteigerungen und Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur werden auch im kommenden Jahr wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage haben. Die Unterstützung durch den Freistaat Thüringen und das Land Sachsen-Anhalt gemäß den geschlossenen Verträgen sowie durch die Gesellschafter ist nach wie vor Voraussetzung für die Erhaltung des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes.

Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht. Die Stadt Nordhausen zahlte im Berichtsjahr aus ihrem Haushalt einen Nachschuss in Höhe von 76.675,00 €.